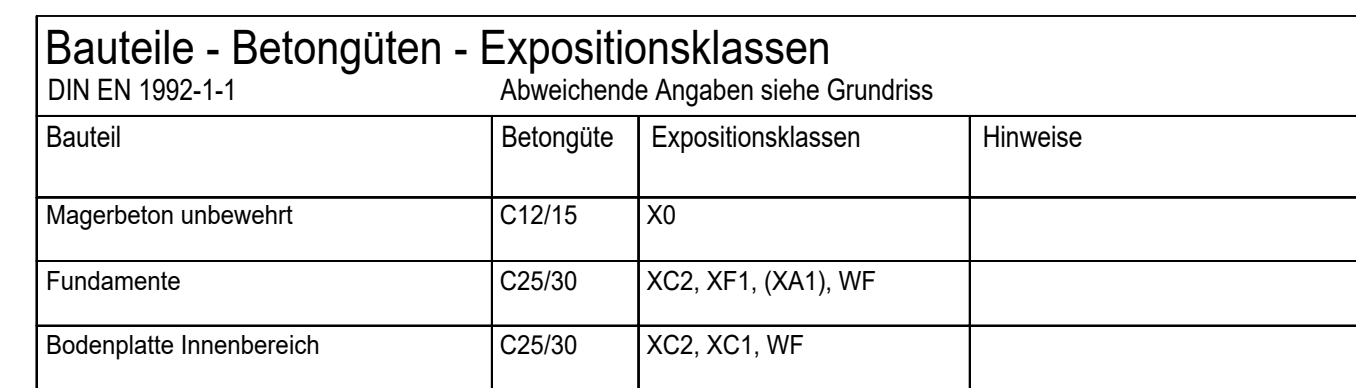


■ Mikropfahlgründung siehe separaten Plan!

Das Diagramm zeigt einen vertikalen Schnitt durch eine Außenwand. Oben ist eine Holzbohle (H) mit einer Dicke von 24 mm dargestellt, die auf einer STB-Sohle (S) mit einer Dicke von 22 mm ruht. Die Sohle ist in die Wand verankert. Die Wand selbst besteht aus einem Fundament (F) und einer darüberliegenden Struktur (B). Die Fundamentbreite beträgt 40 cm, die Sohlebreite 30 cm. Die Gesamtbreite der Fundamentbasis ist 70 cm. Die Fundamenthöhe ist mit 50 cm angegeben. Die Sohle ist mit einer STB-Verankerung (STB C25/30) versehen. Die Wand ist mit einer best. Bodenplatte (best. Bodenplatte) versehen.



Bei Verwendung von RC-Beton wird auf die gültige Fassung der DAStb-Richtlinie Beton nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 mit rezyklierten Gesteinskörnungen nach DIN EN 12620 verwiesen.
Die Verwendung und Zulässigkeit von RC-Beton ist mit der Bauleitung abzustimmen.

Allgemeine Hinweise für Flachgründungen

Zur Gründung, Böschungssicherung und dem Unterbau der Verkehrsflächen ist das Baugrundgutachten zu beachten.

Rechnerischer Bemessungswert der Sohldruckspannung auf dem Gründungshorizont:
Kalksteinbanke
 $\sigma_{p0} = 7000 \text{ kN/m}^2$ bei Streifenfundamenten und
 $\sigma_{p0} = 700 \text{ kN/m}^2$ bei Einzelfundamenten.

Die Tragfähigkeit des Baugrundes ist nach dem Fundamentaushub durch die Bauleitung bzw. den Geologen zu prüfen.

- Einbindetiefe der Fundamente (ab OK Bodenplatte)
 - Innenfundamente mindestens 50 cm
 - Außenfundamente 50 cm, jedoch mindestens frostfrei
- Fundamentsohle grundsätzlich auf tragfähigem Grund, Mehlsteinen sind mit Beton C12/15 auszugleichen. Im Bereich von Rohrgräben sind die Vertiefungen mind. auf Unterte Kannte Rohrschale zu führen.

• An Höhenprüfungen sind die Fundamente unter 30° mit Beton C12/15 abzutrennen.

• Bewehrten Fundamenten ist ein mindestens 5 cm hoher Sauberkeitsschlitz aus Beton C12/15 einzubringen.

Betonierabschnitte zwischen Fundament und Bodenplatte sind als raue Fuge auszubilden. Fundamente sind in der Regel geschalt auszuführen, Abweichungen sind abzustimmen.

Unterfangungen und Aushubgrenzen am Bestand

Die Unterlegung der bestehenden Fundamente ist nach DIN 4123 im Pilgerschrittverfahren, wie folgt auszuführen:

- Die Breite der einzelnen Stützgräben bzw. Schächte darf höchstens $b = 1,25\text{m}$ betragen.
- Zwischen gleichzeitig hergestellten Stützgräben bzw. Schächten ist ein Abstand von mindestens der dreifachen Breite eines Stützgrabens bzw. Schachtes einzuhalten (siehe Darstellung im Grundriss).
- Weitere Stützgräben bzw. Schächte dürfen jeweils dann hergestellt werden, wenn die vorhandenen Unterlegungen eine ausreichende Festigkeit erreicht haben.
- Die Ausbuchtungen nach DIN 4123 sind grundsätzlich einzuhalten, sofern kein genauer Nachweis der Grundbruchschere geführt wird.

Allgemeine Hinweise für die Massiv-Konstruktion

Die Werkpläne des Architekten sind zu beachten. Aussparungen, Angaben zur Schalungsart und nichtmörtelartige Wände siehe Werkpläne des Architekten bzw. der Fachingenieure.

Alle Mäße sind verantwortlich zu prüfen. Unstimmigkeiten sind vor Ausführung bei der Bauleitung zu melden.

Planmässig nicht festgelegte Wandschlitze (gemauert oder gefräst) und Bohrungen dürfen nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Bauleitung ausgeführt werden.

Das Wandgewicht unbelasteter leichter Trennwände einschliesslich Putz darf höchstens 500 kg/m betragen.

Abkürzungsverzeichnis

AF	Arbeitsfluge	EBT	Einbauteil	RFB	Rohfußboden
AK	Aufkantung	EFU	Enzentralfeldbus	SB	Sichtbieten
AD	Aufbau	F	Fertigblöden	STB	Stahlbeton
BD	Boden durchbruch	F1	Fertigteil	SWS	Sprengerker Wandschitz
Bpl	Bodenplatte	FU	Fundament	TP	Tiefpunkt
Brl	Brüstungshöhe	GOK	Oberkante Gelände	UK	Unterkanle
BO	Boisprung	H	Holzboisverbund	U	Unterung
BWS	Bemessungswasserstand	HP	Hochpunkt	VK	Vordenkante
DA	Deckenaustragung	KB	Kernbohrung	VKO	Vordenkante Decke
DB	Decken durchbruch	KBZ	Kernbohrzone	WD	Wandaustragung
DE	Dehnfuge	NO	nichttragend	WD	Wand
dgl	deckengleich	OK	Oberkante	WdA	Wärmedämmung
DW	Dachschneidnachsweis	OB	Oberlicht	WT	wandriger Träger
DC	Deckensprung	OP	Oberzug		
DA	Dachvorsprung	RLA	Rückziegeinschluss		

Legende

	Unbewehrter Beton für Sauberkeitschicht Tiefenrindung, Fundamentaltiefe		Stahlbeton (Ortbeton)
	Wasserundurchlässiger Beton (WU-Beton) gemäß DIN 1045-2, 5.3.3 und WU-Richtlinie		Hohlplattenwände, Füllbeton C25/30
	Stahlbeton-Fertigteile		
	Mauerwerk aus Kalksandstein KS-PE 2,0 - 20 - DBM		Mauerwerk aus Kalksandstein KS-PE 2,0 - 12 - DBM
	Holzrahmenbau/SHH		Vollholz
	Bestand		Neu
	Abbruch		
	Tragende Bauteile im darzubildenden Geschoß		Unbelastete, nichttragende Bauteile z.B. leichte Trennwände
	Bauteile S 235, JR DIN EN 10025-2		Holzbauteile
	Korrosionsschutz gemäß DIN EN ISO 12944		Material nach gesonderten Angaben
	Außenbereich feuerverzinnt gemäß DIN EN ISO 12944		
	DASI-R102		

Zur Betongüte der Betonbauteile sind ebenfalls die Angaben in den Bewehrungsplänen zu beachten

Projektnummer:		Plannummer					
10550		Gewerk TWP	Planart SP	Planinhalt U1	Leistungsphase 002	Status V	Index 01
01	11.05.2024	Plan angepasst					W
01	16.02.2025	Planumstellung					W
Index	Status	Änderungen					Bearbeiter
Bemerkungen/Anmerkungen							

Eingetragte: OK FFB EG / RFB EG / XXXXXX = +0.00		
Planzahl: Decke über dem Untergeschoss / Gründung Erdgeschoss Teil 2 Schal- und Positionsplan		
Planzahl: LPH 5 - Ausführungslanung	Fachbereich: Hochbau	Maßstab: 1:50
Gezeichnet: ST	Datum: 16.03.2026	Plangröße
Bauverfasser: Johann-Peter-Hebel-Schule Tuttingen Umbau und Erweiterung Semmelweisstr. 10, 78532 Tuttingen		werkeplus
Bauherr: Landkreis Tuttingen Bahnhofstraße 100, 78532 Tuttingen		